

Zur Ausstellung von Gilbert & George

"The Paintings" (with Us in the Nature) besteht in einer Serie von sechs riesigen Triptychen, welche die beiden in London arbeitenden Künstler inmitten verschiedener Landschaften zeigen. Barbara Reise schreibt hierzu: "Immer in Zusammenhang mit einem künstlich hergestellten Gegenstand betrachten sie entspannt das allgegenwärtige Grün der Suffolk/Sussex-Landschaft. Stil und Pinselstrich verraten einen Hauch viktorianischer Naivität: die Farbe weist eine unerhörte Vielfalt präzis differenzierter Grüntöne auf, die das ganze Erlebnis in eine perverse Natur-in-der-Kunst-Situation verwandeln, wie es bei Constable zu finden ist. Aber das Grün dieser Bilder wird nicht durch Constables ausserordentliches englisches Tageslicht zu sinnlichen Höhen erhoben: hier ist es das matte Licht eines durchschnittlichen grauen Londoner Tages, ebenso materialistisch-charakterlos, naiv, künstlich und grundsätzlich intelligent, wie irgendein Erzeugnis des halbvergessenen New English Art Club."

Um was geht es?

Gilbert & George verstehen sich als "human sculpture", als menschliche, lebende Skulptur. Ihr persönlicher Alltag und jede ihrer Aktivitäten sind Teil dieser Skulptur. Die Aufhebung der Trennung Kunst-Leben wird folglich exemplarisch auf die eigene Situation bezogen und gelebt, also nicht nur als Idee projiziert und sinnbildlich oder stellvertretend festgehalten. Die künstlerischen Äusserungen betreffen somit alle Ausdrucksebenen, die bildnerischen sind einzig eine von vielen.

Wesentlich ist ihnen die direkte, an den Besucher gerichtete Anrede mittels einer allgemeinverständlichen Sprache. Deshalb auch das ART FOR ALL ("Kunst für Alle"), das auf allen ihren Drucksachen zu finden ist.

Dass der Inhalt der Aussagen ständig die Künstler selbst betrifft, ergibt sich durch den Umstand, dass sie mit der Kunst eins sind, selbst Kunst sind.

Der realistische Stil ist Mittel zum Zweck: Indem sie gemäss dem Motto ART FOR ALL eine breite Schicht von Kunstbetrachtern ansprechen möchten, wählen sie einen Stil, dessen formale Eigenschaft nach Möglichkeiten neutral ist, der also nicht an eine zeitbedingte Erscheinung geknüpft werden kann.

Die Originalität und Bedeutung ihrer Kunstauffassung macht, dass Gilbert & George zu den faszinierendsten Künstlern der vergangenen Jahre gehören.

S t ä n d i g e S a m m l u n g

Die ständige Sammlung ist teilweise wieder zugänglich. Im Oblichtsaal wurde durch den harmonischen Einbau neuer Stellwände viel Raum gewonnen. Neben bedeutenden Werken des 20. Jahrhunderts sind zahlreiche Arbeiten jüngeren und jüngsten Datums von Luzerner Künstlern vereinigt, so dass ein spannendes, abwechslungsreiches Gesamtbild entsteht. Erstmals sind auch die Schenkungen der vergangenen Jahre zu sehen. Der Besuch lohnt sich!

Führungen durch die Ausstellung werden jeweils in der Presse bekanntgegeben. Nächste Führung am 25.5.72, 20 Uhr durch Frau Marianne Eigenheer.

KUNSTMUSEUM LUZERN, der Konservator:

Jean-Christophe Ammann
Dr. Jean-Christophe Ammann

